

Die Ausgabe der Marken und Einlösung der vollen Bücher erfolgen in Altona bei der Creditbank von 1870, Königstraße 41, in Ottensen bei der Ottensener Bank, Lobuschstraße 6.

Vorstand: Heinrich Lüthje, Bei der Reitbahn 1, 1. Vorsitzender, Joh. Kraglund, gr. Berstr. 180c, 2. Vorsitzender, Adolf Oldenburg, Weidenstr. 75, 1. Kassierer, H. C. Schröder, Gählerplatz 16, 2. Kassierer, Alex. Dutscher, Krauzweg 121, 1. Schriftführer, D. Dasking, gr. Bergstr. 245, 2. Schriftführer, Beisitzer: A. C. Keidel, Ernst Oltmann, Albert Hankens.

Radfahrervereine.

Bizykie-Klub, Altonaer, von 1869/80.

1. Vorsitzender: Greter N. N. Kretschmer, 32. Vereinslokal: Pabst Gesellschaftshaus, Königstraße 135.

Radfahrer-Verein „Endspurt“ v. 1905, Altona,

Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes. Zweck: Förderung des Radfahrensports durch Unternehmen gemeinsamer Radtouren sowie Veranstaltung von Rennen. 1. Vorsitzender: Otto Schöpke, Hamburg, Osterstr. 163, Geschäftsstelle: Altona, Am Felde 103, Vereinslokal: Restaurant „Zum goldenen Stern“, Hamburgerstraße 2. Versammlungen: Freitags 10 Uhr abends.

Altonaer Rennverein von 1907

(Mitglied des Deutschen Radfahrer-Bundes, Gau I, Hamburg.) Zweck: Pflege aller Arten des Radsports: Wanderrfahrten, Ausflüge, Straßenrennen und Saalsport. Versammlungen regelmäßig jeden 2. und 4. Dienstag im Monat im Vereinslokal Logenhaus, Sommerbudenstr. 12, in den Wintermonaten jeden Sonntagmorgens Übungen der Saalsport-Abteilung. Vorstand: 1. Vorsitzender: C. Stoll, Altona, gr. Gürtenstraße 59.

Verein der Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten

im Landgerichtsbezirk Altona. Ortsverein des Verbandes der Deutschen Rechtsanwalts- und Notariatsbürobeamten, Sitz Wiesbaden. Stellenlosigkeits-Unterstützung, Unterstützung in dringenden Notfällen, unentgeltliche Stellenvermittlung, Bildungsanstrengungen, Sterbekasse, Verbandsorgan usw. Geschäfts- und Kassensitz, sowie Stellenvermittlung: Altona, Wilhelmstraße 59, beim Kollega E. Schmidt.

Rote Kreuz-Vereine.

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona,

hervorgegangen aus den hier bisher bestehenden Sanitätskolonnen, die „Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona-Ottensen, gegr. 1887“ und die „Kriegersanitätskolonne vom Roten Kreuz, gegr. 1901“, bezweckt in Altona-Ottensen eine Kolonne gesuchter Krankenträger bereit zu halten, die im Kriegsfall dazu berufen sind, den militärischen Sanitätsdienst durch freiwillige Hilfe zu unterstützen. Zu diesem Zweck werden die aktiven Mitglieder der Sanitätskolonne schon im Frieden durch einen Arzt darauf ausgebildet, daß sie befähigt sind, Hilfe bei Unfällen zu leisten, Notverbände anzulegen und den Transport Verwundeter in sachgemäßer Weise auszuführen. In Friedenszeiten sollen die aktiven Mitglieder überall, wo nur immer Gelegenheit sich dazu bietet, Verunfallten und plötzlich Erkrankten die erste Hilfe leisten und den Transport derselben zum Arzt, in ihre Wohnung oder ins Krankenhaus bewerkstelligen. Ihre Tätigkeit ist absolut unentgeltlich.

Von der Kolonne unterhalten Unfallstationen befinden sich: am Strande in Oevelonne-Neumühlen bei den Bootvermietern Popp, Jakobs und Steinert; Fischmarkt; Marktplan; P. Möller, Friedhofstraße; in der Schutz- und Erfrischungshalle auf dem alten Exerzierplatz. Verbandskästen sind ferner untergebracht in den Schuppen der Quai- und Lagerhausgesellschaft.

Alljährlich während der Wintermonate veranstaltet die Kolonne einen öffentlichen Unterrichtskursus; die Teilnahme hierzu ist unentgeltlich. Kolonnenhaus, Fernspr. VIII, 182, Gerichstraße 13, geöffnet Sonnabends, abends 9-10 Uhr. Anmeldungen zum Eintritt daselbst. Herren, welche das 18. Lebensjahr erreicht, unbescholten und gesund sind, können als Mitglieder aufgenommen werden. Es ist nicht erforderlich, daß sie beim Militär gedient haben.

Ehrenvorsitzender: Sanitätsrat Dr. Soltien. Ehrenmitglieder: Oberbürgermeister Schnackenburg, Hauptmann a. D. Klauer, Dr. A. Möller, Oberbürgermeister a. D. Dr. Teitenborn, Kommerzienrat Langhaus, Architekt Ad. Karnatz, Kapitän Kaumann.

Vorstand: Justizrat Dr. Warburg, Vorsitzender, Kolonnenärzte: Dr. Besser, Dr. G. Müller, Dr. Kremsler, Beiräte: Direktor Schübach, Direktor Prinz, Hausmakler Haß, Kassierführer: Apotheker Lauenbach, gr. Bergstr. 204, Kolonnenführer: Gaertner, Marktstraße 67, Kolonnenführer-Stellv.: Eil. Jens, Schriftführer: C. Krohn, Steinstraße 80, Material-Verwalter: R. Ehlers, Vertrauensmann: Hubert und Schütt.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Altona,

dem die Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Altona angegliedert ist, schließt sich an den Provinzialverein vom Roten Kreuz, an den preussischen Landesverein vom Roten Kreuz und an das Zentral-Komitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz an. Der hiesige Verein wurde am 12. März 1869 gegründet. Beitrittsbedingungen nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen. Der geringste jährliche Beitrag ist 1. M 50 S.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, 1. Vorsitzender, Dr. Paul Hinneberg, 2. Vorsitzender, Justizrat Dr. Warburg, Schriftführer, Palmailla 31, Hausmakler H. Hass, Schatzmeister, Dr. Langfurth, Emil Möller, Direktor Prinz, Dr. med. Georg Müller, Beisitzer.

Berichtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Verlag, Altona, Breitestraße 173.

Altonaer Schach-Klub,

gegründet 26. November 1874, zählt gegenwärtig etwa 30 Mitglieder und gehört dem Deutschen Schachbunde und dem Niederelbischen Schachbunde an. Er besitzt eine reichhaltige Bibliothek.

Jährlicher Beitrag 6.50 M. Mitglieder unter 21 Jahren, außerhalb Altonas wohnende, sowie auch Damen zahlen nur 3.50 M. Schachfreunde sind an den Spieltagen, Dienstags ab 8 1/2 Uhr im Kaiserhof, stets willkommen und können sich am Spiel beteiligen. Anfänger erhalten unentgeltlich Unterricht.

Vorstand: F. H. Brillow, Wohlersallee 14, Vorsitzender, A. Mittelmann, Poststraße 36, 2. Vorsitzender, T. Albrechtsen, Hbg., Spadeneich 1, Kassierer, Arthur Schubert jr., Holstenplatz 8, Schriftführer, F. A. Schmidt, Lobuschstraße 18, Schachwart.

Hamburg-Altonaer Schachverein von 1912.

Spielokal: Café Althoff, Altona, Schulterblatt 63. Spieltag: Dienstags 9 Uhr. — Auch an anderen Tagen findet reger Schachverkehr statt und sind Gäste (auch Anfänger) jederzeit willkommen.

Vorstand: 1. Vorsitzender: J. Altmann, Schriftführer: O. Nachtigal, Schachwart: M. Hüttig.

Aktien-Gesellschaft des Altonaer Schauspielhauses

konstituierte sich in einer am 12. Dezember 1874 abgehaltenen Generalversammlung der Aktionäre mit einem Grundkapital von 450 000 M., wovon 287 100 M. gedeckt durch Zeichnung von Privatpersonen, 122 200 M. von Unterstützungs-Instituten hiesig, 60 000 M. von der Stadt, die auf Grund eines Kontrakts mit der Aktien-Gesellschaft des früheren Schauspielhauses die 48 000 M. dieser Gesellschaft durch Aktien der neuen Gesellschaft einzulösen berechtigt war. Nach Erhöhung des Grundkapitals auf 510 000 M. wurde der Ankauf des Lesserschen Grundstücks an der Königstraße für 84 000 M. genehmigt. Anfang Mai 1876 wurde mit dem Abbruch der alten Baulichkeiten begonnen und der Bau des Theatergebäudes von den Baumeistern Gebrüder Braun, nach den Plänen der Architekten Hansen und Meerwein in Hamburg, so energisch betrieben, daß bereits am 20. September 1876 das Theater eröffnet werden konnte.

Das Theater ist an Dr. Hans Löwenfeld verpachtet. Von der Stadt Altona ist dem Theater eine jährliche Subvention von 3000 M. bewilligt. Statutenmäßig besteht der Vorstand aus 9 Mitgliedern, 6 von der Generalversammlung gewählt, 2 vom Unterstützungs-Institut kommittiert, 1 von den städtischen Kollegen kommittiert. Die Verteilung der Geschäfte erfolgt laut Statut innerhalb des Vorstandes.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, kommittiert von den städtischen Kollegen, Kaufmann Emil Müller, stellvert. Vorsitzender, Geh. Justizrat Heymann, Schriftführer, Justizrat Dr. Warburg, Schatzmeister, San.-Rat Dr. med. Furtmann, A. Petersen (gewählt von den Aktionären), Senator Theodor Hampe und C. Mahler, kommittiert vom Unterstützungs-Institut. Aufsichtsrat: Fr. Hammeich, Konstil Sommer, Otto Wähner, deren Stellvertreter: O. Kresse, H. L. Flincker u. Heinrich Butzbach. Näheres über Leitung und Personal des Altonaer Schauspielhauses siehe unter Theater in diesem Abschnitt.

Bezirksverein Altona der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Die Kaufleute W. v. Pusau, C. F. Baur jun. und Rechtsanwalt C. Sieving nahmen am 11. Februar 1873 die Bildung des hiesigen Bezirksvereins in die Hand.

Außerordentliches Mitglied ist Jeder, welcher einen Stiftungsbeitrag von mindestens 75 M. zahlt. Der jährliche Beitrag eines ordentlichen Mitgliedes muß wenigstens 1 M 50 S betragen.

Vorstand: Senator Dr. Harbeck, Vorsitzender, E. H. Tornählen, stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt C. A. H. Sieving, Schriftführer, Hafemeister a. D. Bohmann, Kassierer, John Bahr, Geheimer Kommerzienrat W. Volckens, Privatier Rud. Reese, . . . . .

Altonaer Schlittschuhläufer-Verein von 1893.

Gegründet am 4. Januar 1893. Vereinslokal: „Kaiserhof“. Vereinsbahn: Altonaer Eisbahn an der Allee. Mitgliederzahl: ca. 300, Jahresbeitrag: für Herren 7 M., Damen 5 M., Junioren (unter 18 Jahre alt) 5 M.; kein Eintrittsgeld. Die Mitgliedschaft berechtigt zum freien Eintritt zur Altonaer Eisbahn an allen Eistagen und zur kostenlosen Benutzung der Vereinsräume. Zuschüssen an J. Herbold, Kl. Gürtenstr. 181.

Vorstand: Vorsitzender: Max Steich, 1. Schriftführer: J. Herbold, 2. Schriftführer: H. Cordes, 1. Kassenwart: Alfred Lauenburg, 2. Kassenwart: W. Järisch, Beisitzer: W. Erbrecht, C. von Dieck, Inventarverwalter: Paul Streich.

Altona-Ottenser Schriftenverein

zu unentgeltlicher Verbreitung guter christlicher wie zur Bekämpfung sittlich gefährlicher Schriften ist gegründet im Jahre 1885 und hat seither hauptsächlich in unentgeltlicher Verbreitung christlicher Schriften seine Aufgabe gesehen. Er versorgt mit christlichem Lesestoff das Altonaer Krankenhaus, das Siechenhaus, das Armenhaus, die Schiffer- und Fischerstube, die öffentliche Lesehalle, Droschkenkutscher, Kellner, Lohndiener, arme Familien und tut seine Verteilungsarbeit durch freiwillige, unbezahlte Kräfte. Mitgliedsbeitrag beliebig.

Vorstand: Stadtmissonar Günzel, Gemeindeglieder Levenhagen, Hauptpastor Man Sparkassenbeamter C. Meyer, Propst Paulsen (stellvert. Vorsitz.), Hauptpastor Schmidt, Lohndiener Schöne, Ewerführerbaas Tornählen, Oberzollinspektor Wagner, Pastor Wiebers (Vorsitzender und Kassenführer).

Verein

Verein e

gegründet am 1. April 1881 in 4 teilung von 8 Versamm durch Karten Nähere. Kassenw

Verein ehe

am 15. März 1 1) Aufrechterh schaftlichen E Förderung der Wegen i wenden. 1. Vorsit Vereinsit

Vereinsio

gegründet am freundschaftl Zusammennüf staltungen zu Geltes sortt e veranstaltet, v 31. August 19 steht. Ein re Kenntnis von Nähere. 1. V. 1. V. 1. Ka Vereinsio

„Germania“

(gegründet 8 ihren Mitglied erhalten und durch Komme Turnen und 1 Aufnahmefähig wissenschaftlich haben oder vo statt eingetret schriftliches Gr 1. Vorsit 1. Schrift Schriftlil Vereinsio Grupp

Ver

gegründet 20. einmal im Mo schaftliche Ver Ein besor anstaltende Ws gliedern zu für Die Pfleg Der Vere heraus. Beitr Vereinslof Vorstand Hans. P. De O. Ma

im April 1881 schaft“ unter 25. Mai 1893 be von Schauenbu von Dinemack im Jahre 1869 gungsinf verlauf Vorstand: Aug. 1. Heir

Alt

bezweckt die Ff im Schwimmen mäßig zweimal durch Veransta Herren-, Jugend Kindern wenig erteilt. Das El glieder und Ki Damen und He Juni) vierteljä Nichtschwimmer Vorstand: 1. Vors 2. Vors 1. Schb 2. Schb 1. Kass 2. Kass

Inhalt